

BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, Geschäftsstelle Konstanz; Zum Hussenstein 12; 78462 Konstanz

NABU Bezirksverband-Donau Bodensee e.V.; Am Wollmatinger Ried 20; 78479 Reichenau

LNV-Arbeitskreis Konstanz
Eberhard Koch
Im Tal 8
78244 Gottmadingen



Gemeinsame Stellungnahme zu 8. Flächennutzungsplanänderung Sonderbaufläche Photovoltaik "Solarpark Dachsmiete", Gemarkung Hilzingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

besten Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme. Gerne beteiligen wir uns im Rahmen der Anhörung der TÖB.

Die Stellungnahme des BUND und NABU erfolgt im Namen des BUND Landesverbands Baden-Württemberg e.V. und des Naturschutzbund Deutschland Landesverband Baden-Württemberg e.V.. Die LNV-Stellungnahme erfolgt zugleich im Namen aller nach § 3 Umweltrechtsbehelfsgesetz (UmwRG) anerkannten Naturschutzvereinigungen: AG "Die NaturFreunde" Baden-Württemberg (NF), AG Fledermausschutz Baden-Württemberg e.V. (AGF), Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Deutscher Alpenverein (DAV), Landesfischereiverband Baden-Württemberg (LFV), Landesjagdverband Baden-Württemberg (LJV), Naturschutzbund Deutschland (NABU), Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Schwäbischer Albverein (SAV) und Schwarzwaldverein (SWV).

Die Naturschutzverbände begrüßen, dass die Gemeinde Hilzingen mit dem Bebauungsplan Dachsmiete die Voraussetzungen für den Bau eines Solarparks schafft und so einen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz erbringt.

Wenn Freiflächen für Photovoltaik in Anspruch genommen werden, müssen in der Gemeinde gleichzeitig auch alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, Dächer und Parkplätze für diesen Zweck zu nutzen. Die Gemeinde sollte die privaten Grundstücksbesitzer und Firmen zu diesem Schritt ermutigen, aber natürlich auch als Vorbild mit den eigenen Liegenschaften vorangehen, denn die Eigenversorgung mit Solarstrom vom Dach ist heute absolut wirtschaftlich. Solarparks sind dann die notwendige Ergänzung dazu, um Energie in ausreichender Menge und in wirtschaftlich günstiger Weise zur Verfügung zu stellen. Wir regen an, den Solarpark mit einem Batteriespeicher auszustatten. Dies ist ein Beitrag zur Netzstabilität und heute auch aus wirtschaftlichen Gründen empfehlenswert. Solarparks können und müssen so gestaltet werden, dass sie zu einer ökologischen Aufwertung der Fläche führen. In der vorliegenden Planung werden 50% der Fläche mit Panels überstellt, so dass genügend Raum für die Etablierung von artenreichem Grünland zur Verfügung steht. Bei dachartiger Anordnung der Panels in Ost-West-Ausrichtung wird ein Abstand von 80 cm an der Spitze eingehalten, so dass genügend Licht für eine geschlossene Vegetationsdecke einfallen kann. Im Detail sind auch weitere Elemente für die Förderung der Biodiversität fest eingeplant.

Unter diesen Voraussetzungen können die Naturschutzverbände den Bau des Solarparks
„Dachsmiete“

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Körner
(NABU Bezirksverband
Donau-Bodensee)

Dr. Antje Boll
(BUND Regionalverband
Bodensee-Oberschwaben)

Eberhard Koch
(LNV Arbeitskreis für den Kreis Konstanz)